

I NOSTRI RAGAZZI

Unsere Kinder

Regie: Ivano De Matteo

Drehbuch: Valentina Ferlan, Ivano De Matteo, nach einem Roman von Herman Koch

Kamera: Vittorio Omodei Zorini

Schnitt: Consuelo Catucci

Ausstattung: Francesco Frigeri

Musik: Francesco Cerasi

Produktion: Marco Poccioni, Marco Valsania für Rodeo Drive

Darsteller: Alessandro Gassman (*Massimo*), Giovanna Mezzogiorno (*Clara*), Luigi Lo Cascio (*Paolo*), Barbora Bobulova (*Sofia*), Rosabell Laurenti Sellers (*Benny*), Jacopo Olmo Antinori (*Michele*), Lidia Vitale, Antonio Salines, Roberto Accornero, Sharon Alessandri

Italien 2014, 92 Minuten, OmU

Zwei ganz unterschiedliche Brüder: Paolo ist ein angesehener Kinderchirurg, Massimo ein erfolgreicher, aber rücksichtsloser Anwalt. Einmal im Monat treffen sie sich mit ihren Ehefrauen Clara und Sofia in einem Luxusrestaurant zum Abendessen, obwohl sie sich eigentlich nichts zu sagen haben. Ihre jeweiligen Kinder, Paolos Sohn Michele und Massimos Tochter Benny, beide im Teenageralter, gehen oft gemeinsam auf Partys. Eines Nachts zeichnet eine Überwachungskamera auf, wie zwei nicht ganz klar identifizierbare Jugendliche auf der Straße eine Obdachlose mit Tritten und Schlägen misshandeln. Die Frau fällt schwer verletzt ins Koma. Die Aufnahmen werden im Fernsehen gezeigt, und schnell gelangen die beiden Paare zu der Überzeugung, dass es sich bei den Tätern um ihre eigenen Kinder handelt. Was nun? Ein erbittertes Ringen um die Wahrheit und die Konsequenzen beginnt...

Ein intelligenter und emotional packender Psychothriller mit Starbesetzung, der unbequeme Fragen an unsere Gesellschaft stellt. Beim Festival von Venedig gewann *I nostri ragazzi* vier Preise und erregte auch international Aufsehen: ein Hollywood-Remake ist bereits in Vorbereitung.

Familiengeschichten haben mich schon immer fasziniert, weil sie im Kleinen die Gesellschaft abbilden, in der sie sich zutragen. Meine vorigen Filme, *La bella gente* und dann *Gli equilibristi*, handelten davon, was passiert, wenn das Leben einer scheinbar ganz normalen und glücklichen Familie durch das Eindringen eines externen Faktors einen Riss bekommt. Mit *I nostri ragazzi* hingegen wollte ich noch einen Schritt weiter gehen und die Folgen zeigen, wenn die Explosion direkt aus dem Kern der Familie selbst kommt. Es ist ein Film über Gewalt, in ihrer versteckten Form, die stets unter Kontrolle gehalten wird, aber plötzlich durch einen Zufall in jedem von uns explodieren kann. Als Vater habe ich mich gefragt,

bis zu welchem Punkt wir unser Gewissen ignorieren können oder müssen, um unser Glück zu beschützen. Und es besteht wirklich ein tiefgreifender Unterschied zwischen dem, was wir sind, und dem Bild, das wir Tag für Tag von uns aufbauen.

Ivano De Matteo

I nostri ragazzi ist schön, interessant, auch wegen seines besonderen Blickwinkels, mit dem er zwei Lebensstile, zwei, wie soll man es nennen, Weltanschauungen beleuchtet. Der gewissenhafte Arzt hat eine gebildete Ehefrau, eine bürgerliche Vorliebe für gute Hausmannskost, den versteckten Überlegenheitskomplex eines Mannes, der sich gerecht, politisch korrekt, ethisch überlegen fühlt. Angesichts dieses Paares erscheinen der Bruder und seine Frau wie das Konzentrat weiblicher Oberflächlichkeit und männlichen Aufsteigertums: zu viel Geld, zu viel Luxus, zu viele Statussymbole. Aber anders als erwartet zeigt uns Di Matteo, dass es alles Täuschung ist. Wenn es um wirklich sensible Entscheidungen geht, ist der Moralischste oftmals der, von dem man es am wenigsten erwartet hätte. Der Film beginnt adrenalingeladen, mit einem in eine Tragödie ausufernden Streit unter Autofahrern, lässt das Interesse stetig wachsen und hat ein überraschendes Ende. Dies verdankt er auch der Schauspielleistung von Alessandro Gassmann, der in ausgeglichener Höchstform das innere Drama eines Menschen darstellt, der nicht nur feststellt, seine Tochter nicht zu kennen, sondern auch die ebenso grauenvolle wie unerträgliche Leere dieses Gefühls erfahren muss. Und ebenso Luigi Lo Cascio, der hervorragend die Psychologie eines Mannes verkörpert, der in der Tat seines Sohnes seine eigene egalitäre und fest verbundene Welt in Scherben gehen sieht. Eine Welt, in die das Böse nicht eindringen kann, in der alles immer nur in guter Absicht geschieht.

Stenio Solinas, *Il Giornale*

Ivano De Matteo (*1966, Rom) ist für Theater, Kino und Fernsehen tätig und arbeitet außerdem als Schauspieler. 1993 gründet er die Theaterkompanie „Il cantiere“, ab 1997 entstehen mehrere Kurzfilme, die sich thematisch um die Welt des Fußballs drehen. *I nostri ragazzi* ist nach *Ultimo stadio* (2002), *La bella gente* (2008) und *Gli equilibristi* (2012) sein vierter Kinofilm.